



FLORIAN BREETZKE

Vielschichtig

Florian Breetzkes Werk ist kaum älter als zehn Jahre, zählt man seine Studienzeit in Hamburg und Kanada hinzu. Was sich allerdings in diesem Zeitraum künstlerisch entwickelt hat ist bemerkenswert und zeigt eine breite Facette der sensiblen malerischen und zeichnerisch-grafischen Kraft des Künstlers.

Seine Bildwerke sind thematisch dual an der Tierfigur und der Landschaft orientiert. Letzgenannte kann äußerst farbig, manchmal sogar schrill und beißend sein, und seine Formensprache reicht innerhalb eines Bildes vom amorphen, nebulösen Farbraum bis zur festen geometrischen und architektonischen Gegenfigur. Dennoch hat die Mehrzahl seiner Bilder auch eine düstere, mystische, bedrückende Seite. Die dadurch ausgelöste Gefühlsambivalenz beim Betrachter führt wie bei einem guten Film dazu ‚dran‘ zu bleiben, sich magisch angezogen zu fühlen und das Interesse den Dingen der Bilderwelt Breetzkes auf den Grund zu gehen. Allerdings wird man den Grund weder erblicken noch erreichen, dafür hat der Künstler gesorgt, denn er benutzt Stilvariationen und -kombinationen. Zudem scheinen viele seiner Betitelungen auf reinen visuellen Inspirationen zu beruhen, die erst nach Fertigstellung des jeweiligen Bildes bestimmt werden.

Lediglich die eine erwähnte Motiv-Art will sich immer wieder deutlich neben dem Landschaftsraum in den Vordergrund rücken: die eines Tieres. Diese Modellierungen der animalischen Formen kehren in allen Werkkomplexen immer wieder seriell oder punktuell auf.

Dass Landschaft sich auch vollkommen anders konstituiert lässt als gemalte Natur, zeigt Florian Breetzke in einem Rhythmus von großformatigen Bildern, bei denen er sich neben seinen malerisch-handwerklichen Fähigkeiten auch auf physikalische Eigenschaften verlässt. Der Landschaftsraum wird von unterschiedlichen Mal- und Fließrichtungen bestimmt, die sich gegenseitig absorbieren oder abstoßen sowie von Verkrustungen, brüchiger Oberfläche und Farbinseln.

Diese Maltechnik benutzt der Künstler auch in einer weiteren, später entstandenen Serie. In dieser beschäftigt er sich mit dem Kosmischen, planetaren Systemen, Weltraumnebeln und Raum-Zeit-Konstellationen. Birgt die Landschaft noch die Komponente des Irdischen, entsteht hier quasi ein göttlicher nicht mehr greifbarer Raum: Er wird zur brodelnden Ursuppe.

Die neusten Werke Breetzkes erschließen sich insbesondere aus seinem Zeichnungsfundus. Die handgezeichneten Grafiken zeigen eine Reduktion auf Form, insbesondere die eines Tieres. Der umgebende Raum ist weitgehend ausgeblendet oder ganz verschwunden. Raum entsteht allein in der Verdichtung des Striches und durch eine Linienführung, die als Bewegung gelesen werden kann. Übertragen auf die Leinwand wird dies besonders deutlich, denn der Aspekt der Bewegung wird geradezu erweitert und malerisch gefestigt bis zur Assoziation eines Tanzes.

Für alle Arbeiten gilt gleichermaßen, dass Florian Breetzke wie ein Alchemist vorgeht, das Experimentieren dem wissenschaftlichen Forschen vorzieht. Diese Arbeitsweise ist immens erfrischend, denn sie zeigt Seiten der Kunst, die auf dem abwechslungsreichen Verhältnis von Prinzip und Zufall, von Humor und Ernsthaftigkeit und von Naivität und Erfahrung beruht.

Claus Friede



Landschaft 2

2007

Ölfarbe auf Leinwand

170 x 150 cm



Roterhase
2006
Ölfarbe und Eitempera
auf Leinwand
150 x 150 cm



Radiationbroccoli
2010
Ölfarbe und Eitempera
auf Leinwand
140 x 130 cm

Aus der Serie
„Raw Bodies“
2008
Tusche & Fineliner
auf Papier
42 x 60 cm



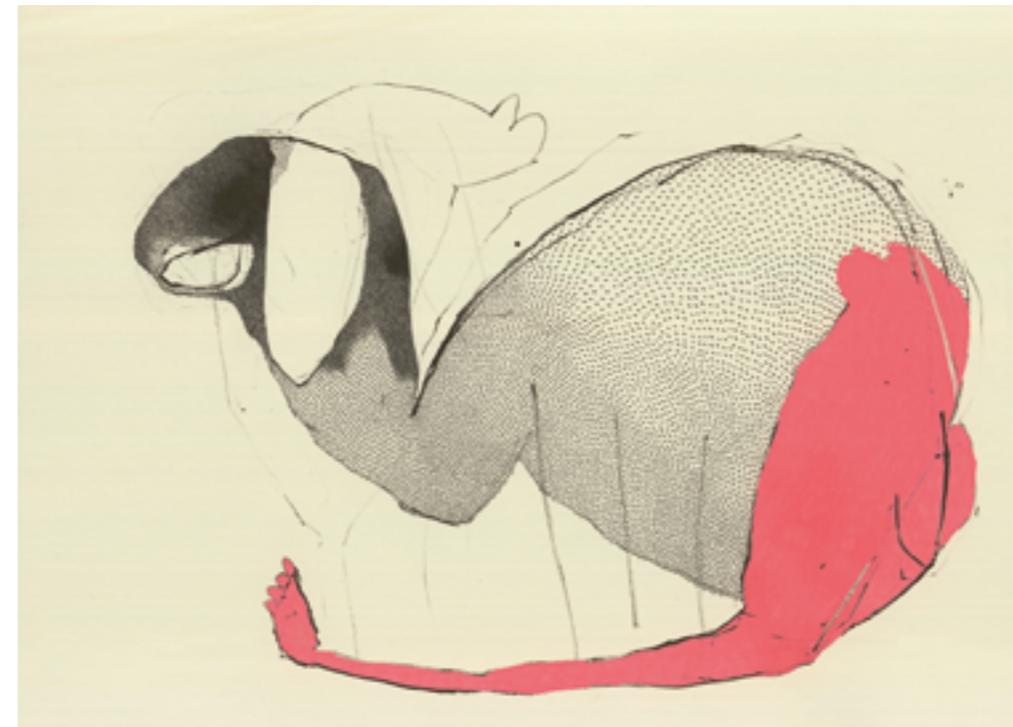
Aus der Serie
„Raw Bodies“
2008
Tusche & Fineliner
auf Papier
42 x 60 cm



Aus der Serie
„Raw Bodies“
2010
Tusche & Fineliner
auf Papier
42 x 60 cm



Aus der Serie
„Raw Bodies“
2009
Tusche & Fineliner
auf Papier
42 x 60 cm





MegaNebula
2011
Ölfarbe und Eitempera
auf Leinwand
170 x 150 cm



Nebula
2009
Ölfarbe und Eitempera
auf Leinwand
80 x 60 cm



Aus der Serie
„Tranzparenz“
2011
Ölfarbe und Eitempera
auf Leinwand
50 x 60 cm



Aus der Serie
„Tranzparenz“
2011
Ölfarbe und Eitempera
auf Leinwand
50 x 60 cm



Florian Breetzke

Geboren 1974 in Eckernförde, Norddeutschland.
Studium an der Hochschule für Angewandte
Wissenschaften, Hamburg / Fachbereich Gestaltung,
Diplom (2010)
2007 – 2008 University of British Columbia Canada (UBC), Vancouver, Kanada.
Lebt und arbeitet in Hamburg.

Ausstellungen

- 2004 „Criss Schlünz“, Hinterconti, Hamburg
- 2006 „Streets R Us“, Homerun Art Vernissage, Düsseldorf
„Homerun – Just Biwak“, Galerie Oel-Früh, Hamburg
- 2007 „Marking Space“, Kunst & Kulturverein, Linda Hamburg
- 2009 „Frappant im neuen Gewand“, Frappant Große Bergstraße, Hamburg
„Friends & Enemies #2“, Tape Club, Berlin
„willKür“, Frappant Große Bergstraße, Hamburg
„Besorgt nicht und süssig TraumenXXXX“, Hinterconti, Hamburg
(Einzelausstellung)
- 2010 „TOTEMMILCHSHAKE“, Frappant in der Viktoria-Kaserne, Hamburg
(Einzelausstellung)
- 2011 „Die Multistopischen Körper“, Gängeviertel Galerie, Hamburg
„Walk of Art“, Galerie Dock 56, Hamburg
„bunte hunde XSIZE“, Galerie Nachspeicher23, Hamburg
„Schichten“, Kunstforum Markert, Hamburg

Florian Breetzke
Mobil: 01511 - 6240975
E-Mail: flob74@web.de
www.flob74.de

Der Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung
„Schichten“:
vom 28. Oktober 2011 bis 15. Januar 2012
Auflage 1.000

Herausgeber: Claus Friede / www.cfca.de

Ort: Kunstforum Markert
Droopweg 31, 20537 Hamburg / www.kunstforum-markert.de

Text: Claus Friede
Gestaltung: Bettina Huchtemann / www.bhuchtemann.de
Druck: Storck Druckerei GmbH & Co. Hamburg

Titel:
Landschaft 5
2007
Ölfarbe auf Leinwand
200 x 150 cm

